

Fischerboot kenterte auf dem Irrsee: Bayer vermisst

Dramatische Suche: Ein 52-Jähriger wurde aus dem eiskalten Wasser gerettet, sein Partner verschwand

ZELL AM MOOS. Zu einem Bootsunglück kam es gestern Nachmittag auf dem Irrsee im Bezirk Vöcklabruck: Ein Fischerboot mit zwei deutschen Anglern kenterte etwa 100 Meter vom Ufer entfernt. Offenbar verlor einer der Männer das Gleichgewicht und fiel ins Wasser. Daraufhin kenterte das Boot, und auch der zweite Fischer stürzte in den bitterkalten Irrsee.

Ein 49-Jähriger aus Bad Füssing war zusammen mit seinem 52-jähr-

rigen Fischerkollegen aus Pocking, ebenfalls in Bayern, mit einem Boot auf den Irrsee hinausgefahren, ehe es gegen 13.20 Uhr zum Unfall kam.

Die Besatzung eines anderen Fischerbootes hatte das Unglück mitbekommen und eilte sofort zu Hilfe. Den Älteren der beiden konnte sie stark unterkühlt retten und in ihr Boot ziehen. Den 49-jährigen konnten die Ersthelfer nicht enden.



Retter beim gekenterten Boot (M. Fesl)

Daraufhin wurde eine großräumige Suchaktion eingeleitet. Die beiden Hubschrauber „C6“ und „FLR Salzburg“, Helfer von Polizei und Rettung, Feuerwehrtaucher sowie Mitglieder der Wasserrettung beteiligten sich daran und suchten intensiv nach dem Vermissten – jedoch bis zum späten Abend ohne Erfolg.

Der gerettete 52-jährige Fischer wurde stark unterkühlt nach Vöcklabruck ins Krankenhaus gebracht.